

it@M Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08907

5 Anlagen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 19.07.2017 (VB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 13 EBV) und der Betriebsatzung (§ 6 Ziffer 9) des Eigenbetriebs Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) wird dem Stadtrat der Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 (01.01. bis 31.12.), bestehend aus

- Vermögensplan (§ 15 EBV) - Anlage 1
- Erfolgsplan (§ 14 EBV) - Anlage 2
- Stellenplan und Stellenübersicht (§ 16 EBV) - Anlage 3

zur Beschlussfassung vorgelegt.

1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017

1.1. Grundlagen und Planungsprämissen

Die Basis für die Erstellung des Nachtrags zum Wirtschaftsplans 2017 bilden die nachfolgenden Grundlagen und Planungsprämissen:

- Der zugrunde liegende Kontenrahmen entspricht den Vorgaben des § 22 Abs.1 EBV, sowie den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB.
- Alle zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannten bzw. erkennbaren Entwicklungen wurden berücksichtigt.

- Externe Dienstleister werden planerisch mit dem tatsächlich von it@M zu zahlenden Stunden- oder Tagessatz ausgewiesen. Sind die Sätze nicht bekannt, wird mit einem Tagessatz von 1.200 EUR brutto gerechnet (Durchschnittskalkulation der aktuellen IST-Tagessätze).
- Die Umsatzplanung basiert auf dem Preismodell 1.0, das vom Stadtrat am 18.12.2013 beschlossen wurde. Dementsprechend wird für it@M Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Tagessatz von 899 EUR angesetzt.
- Da mögliche finanzielle als auch organisatorische Auswirkungen aus dem inzwischen vorliegenden Gutachten zur Untersuchung der IT zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2017 noch nicht hinreichend absehbar sind und um eine Vergleichbarkeit zwischen Wirtschaftsplan 2017 und Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 zu gewährleisten, blieb das Gutachten zur Untersuchung der IT auch bei der Erstellung des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2017 unberücksichtigt.
- Aufgrund des Bilanz-Richtlinien Umsetzungsgesetzes (BilRuG) wurde die Gliederungsstruktur der Bilanz und GuV im Rahmen der Jahresabschlusserstellung für das Wirtschaftsjahr 2016 angepasst. Die Gliederung im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 folgt dieser neuen Aufteilung. Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten wurde diese ebenfalls an die neue Gliederung angepasst. Die Vergleichbarkeit der in der Vollversammlung am 15.11.2016 vorgelegten Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07025 zum Wirtschaftsplan 2017 ist damit nur eingeschränkt möglich.
- Sämtliche Finanzangaben in diesem Beschluss sind auf eine Nachkommastelle gerundet.

1.2. Wesentliche IT-Vorhaben und Projekte

Die Planung neuer, umfangreicher IT-Vorhaben und Projekte in 2017 sowie Veränderungen bzw. der Abschluss von bereits bestehenden großen IT-Vorhaben und Projekten wirkt sich in erheblichem Umfang auf den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 aus. Daher werden im Folgenden die wichtigsten IT-Vorhaben und Projekte exemplarisch aufgeführt:

- **Kundenvorhaben**

Wesentliche Veränderungen des Gesamtvolumens bzw. der ext. Dienstleister (DL) gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017:

- Wahl Agenda IT 2017 (Optimierung des Wahlablaufs durch den Einsatz von IT) +1,2 Mio. EUR ext. DL
- ALW 3.0 (Ausländerwesen IDA) -0,4 Mio. EUR ext. DL
- EWOM 5.0 Phase 2 (Ablösung des Fachverfahrens für das Einwohnerwesen) -0,4 Mio. EUR Gesamtvolumen
- eVergabe (Umstellung des elektronischen Vergabeverfahrens) +0,2 Gesamtvolumen
- CAFM (Computer Aided Facility Management) +0,2 Mio. EUR Gesamtvolumen
- KITA Online-Vormerkungen Ausbaustufe 2 -0,2 Mio. EUR Gesamtvolumen
- Ablösung LÄMMkom SGB XII (Ablösung der Fachsoftware LÄMMkom) -0,2 Mio. EUR ext. DL

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 zusätzlich enthalten:

- Umsetzung technische IT-Sicherheits-Infrastruktur (NeSsi)
- NeSsi Stufe 2
- Mobile Kommunikationsoffensive

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 nicht mehr berücksichtigt:

- IT-Umsetzung Prostitutionsgesetz
- Einführung einer elektronischen Terminvereinbarung im Standesamt
- Fachverfahren Stiftungsbeihilfen
- TK-Anbindung Servicecenter-Software
- GPTW IT-Maßnahmen

- **Trägerinduzierte IT-Vorhaben**

(zentrale Finanzierung durch das Direktorium – STRAC)

Analog dem Wirtschaftsplan 2017 bleiben die folgenden Vorhaben aufgrund ihres Gesamtvolumens weiterhin wesentlich für den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017:

- Backup-Rechenzentrum

Im Vorhaben Backup-RZ wurden ggü. dem Wirtschaftsplan 2017 Anpassungen bei den geplanten externen Dienstleistungen und Abschreibungen vorgenommen.

- Betriebsstabilisierung

- **it@M-Vorhaben**

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 zusätzlich enthalten:

- IaaS (Infrastructure as a Service)

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 nicht mehr berücksichtigt:

- Redesign Servicekatalog

1.3. Vermögensplan (Anlage 1)

Der im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 geplante Finanzbedarf beläuft sich auf 66,4 Mio. EUR. Dies entspricht einer Verringerung um 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017. Der Betrag setzt sich aus Investitionen (46,5 Mio. EUR) und der Tilgung für Kredite (19,9 Mio. EUR) zusammen. Nachfolgend werden diese Entwicklungen im Vermögensplan näher erläutert.

Investitionen

Die im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 geplante Investitionssumme i. H. v. 46,5 Mio. EUR bleibt gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 unverändert und wird gemäß der Vorgabe für it@M vollständig durch Kreditaufnahmen in gleicher Höhe finanziert.

Aufgrund von Planungsanpassungen bei Vorhaben bzw. in der Linie ergeben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 lediglich geringfügige Verschiebungen zwischen den Vermögenspositionen.

Tilgung von Krediten

Die Tilgungssumme beinhaltet sowohl die Tilgung der bestehenden Kredite, als auch bereits die Tilgung für die geplanten Neuaufnahmen.

Im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 sind insgesamt 19,9 Mio. EUR an Tilgungsleistungen eingeplant. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 sinkt die geplante Tilgung um 1,2 Mio. EUR.

Die im Wirtschaftsplan 2017 geplante Tilgungsleistung basierte auf der Annahme, dass die im Jahr 2016 geplanten Investitionen in voller Höhe realisiert und über Kredite finanziert werden, und damit bereits im Jahr 2017 zu tilgen sind. Dagegen wurde der für 2016 geplante Investitionsbedarf aufgrund von zeitlichen Verschiebungen von Investitionen nach 2017 nicht vollständig umgesetzt und ein erheblicher Teil der im letzten Quartal 2016 durchgeführten Investitionen wird aufgrund des für die Bilanzierung maßgeblichen Lieferzeitpunkts erst im Wirtschaftsjahr 2017 wirksam. Dies führte zu einer etwas reduzierten Kreditaufnahme im Jahr 2016 und dementsprechend zu einer um 1,2 Mio. EUR verringerten geplanten Tilgungsleistung im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017.

1.4. Erfolgsplan (Anlage 3)

1.4.1 Umsatzerlöse

Business Services

Für die Umsatzdarstellung im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 werden die nachfolgend aufgeführten Leistungskategorien gemäß dem Preismodell 1.0 (gemäß Beschluss vom 18.12.2013) sowie der Bereich Telekommunikation gemäß der „Preisliste H8“ veranschaulicht und Veränderungen aufgezeigt:

Bezeichnung		Monatspreis (in EUR)	Jahrespreis (in EUR)	Ist 2016 (in EUR)	Umsatz WiPlan 2017 (in EUR)	Umsatz Nachtrag 2017	Veränderung zum WiPlan 2017 (in EUR)	Veränderung zum WiPlan 2017 (in %)
Service Arbeitsplatz-Betreuung								
LiMux	Basis	45,40	544,80	7.673.508	7.898.510	7.700.749	-197.761	-2,50 %
LiMux	Kooperation	90,40	1.084,80	2.298.691	2.488.531	2.539.517	50.986	2,05 %
Windows	-	64,40	772,80	5.381.006	6.797.549	8.274.370	1.476.821	21,73 %
Summe Arbeitsplatzbetreuung				15.353.206	17.184.590	18.514.635	1.330.045	7,74 %
Services Fachanwendungen								
Kategorie	A	291.575,00	3.498.900,00	17.525.800	17.494.500	17.494.500	0	0,00 %
Kategorie	B	124.725,00	1.496.700,00	19.650.160	20.953.800	21.078.525	124.725	0,60 %
Kategorie	C	41.650,00	499.800,00	14.842.375	16.376.275	18.550.392	2.174.117	13,28 %
Kategorie	D	12.491,67	149.900,00	6.739.379	6.770.483	6.945.367	174.883	2,58 %
Kategorie	E	2.608,33	31.300,00	3.772.088	2.504.869	2.605.725	100.856	4,03 %
Summe Fachanwendungen				62.529.803	64.099.928	66.674.508	2.574.581	4,02 %
Telekommunikation								
Daten				24.058.676	23.881.758	8.649.890	7.083.866	29,66 %
Festnetz				8.595.424	8.315.792	2.582.687	334.097	4,02 %
Mobil				2.543.156	2.493.504	30.966.323	89.183	3,58 %
Summe Telekommunikation				35.197.255	34.691.054	42.198.900	7.507.147	21,64 %
Gesamtsumme Business-Services				113.080.265	115.975.573	127.387.345	11.411.773	9,84 %

Service Arbeitsplatz-Betreuung

Die LiMux- und Windows-Arbeitsplatzbasisdienste beinhalten neben dem Basis Client, Email, Internet und Einbindung der stadtweiten Kommunikationsinfrastruktur und bei Bestehen einer Kooperationsvereinbarung (Baureferat und Markthallen München) ebenfalls den End-User Support.

Für den Service Arbeitsplatzbetreuung ergibt sich im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 eine erneute Umsatzsteigerung gegenüber dem bereits im Wirtschaftsplan 2017 angepassten Ansatz um weitere 1,3 Mio. EUR auf nunmehr 18,5 Mio. EUR. Verantwortlich hierfür sind nochmals gestiegene Arbeitsplatzzahlen in den Referaten gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 (+1.595 Arbeitsplätze). Der Planung liegt ein abgestimmter erheblicher Mehrbedarf im Referat für Bildung und Sport, Kreisverwaltungsreferat und Personal- und Organisationsreferat zugrunde. Dazu wird im Jahr 2017 in den beiden letztgenannten Referaten ein signifikanter Anteil an LiMux-Arbeitsplätzen durch höherpreisige Windows-Arbeitsplätze ersetzt.

Services für Fachanwendungen

Der geplante Umsatz aus den Services für Fachanwendungen liegt mit 66,7 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Wirtschaftsplans 2017. Die Erhöhung i. H. v. 2,6 Mio. EUR ist bedingt durch den geplanten Start von 15 zusätzlichen Fachanwendungen im Laufe des Jahres 2017, deren Betriebsübergang bzw. Auswirkung auf den Umsatz von it@M im Wirtschaftsplan 2017 noch nicht hinreichend abzuschätzen war¹. Dagegen ist lediglich ein bestehender Service (Kat. E) im Rahmen der Planung für den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 entfallen.

Des Weiteren wurden Anpassungen an den Servicekategorien diverser Fachanwendungen vorgenommen um dem veränderten Betriebsaufwand gerecht zu werden:

- S-Nessi-Stufe 1: Erhöhung von Kat. D auf C
- S-Nessi-Stufe 2: Verringerung von Kat. B auf C
- S-Nessi-Stufe 4: Erhöhung von Kat. C auf B
- S-Baugenehmigungsverfahren: Erhöhung von Kat. D auf C

Service Telekommunikation

Im Service Telekommunikation ergibt sich ebenfalls eine deutliche Steigerung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 um 7,5 Mio. EUR auf 42,2 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür ist der mit den jeweiligen Referaten abgestimmte zusätzliche Bedarf an schnellen Festnetz- und Datenleitungen aufgrund gestiegener Arbeitsplatzzahlen bzw. der Ausbau bestehender Services (öffentliches WLAN) sowie die Umsetzung der Vorhaben „Bandbreitenerhöhung Verwaltungsnetz und pädagogisches Netz“ (+3,5 Mio. EUR), „M-WLAN für die öffentlichen Münchner Schulen“ (+0,6 Mio. EUR) und „Mobile Kommunikationsoffensive“ (+2,2 Mio. EUR), die sich signifikant auf die Betriebskosten und die damit verbundenen Umsätze im Bereich Telekommunikation auswirken werden.

¹ Neu: S-Schulabfrage, S-RBS-System Management Console, S-Fördermittelmanagement, S-Einnahmenbuchhaltung, S-Bürgerterminals, S-Desktop Publishing, S-Gebäudezustandsbewertung (CAFM), S-Feuerwehrverwaltung, S-Feuerbeschau, S-Diktiersoftware, S-ePlan-Stammdatenhaltung, S-Infrastruktur as a Service, S-NeSsi Stufe 6, S-NeSsi Stufe 7, S-eVergabe
Entfallen: S-DbaaS Güterverkehr (KVR)

Aufwandsabhängige Leistungen

Bezeichnung	Ist 2016 (in EUR)	Umsatz WiPlan 2017 (in EUR)	Umsatz Nachtrag 2017	Veränderung zum WiPlan 2017 (in EUR)	Veränderung zum WiPlan 2017 (in %)
Aufwandsabhängige Leistungen					
Hardwaremieten ¹⁾	4.669.272	3.449.003	3.915.002	465.999	13,51%
IT-Projektleistungen	33.147.861	35.567.848	38.185.355	2.617.507	7,36%
Kontingente	2.122.434	3.885.000	3.502.230	-382.770	-9,85%
Multifunktionsgeräte	2.558.905	2.264.273	2.896.834	632.561	27,94%
Sonst. ITK-Dienstlstg.	0	516.753	1.779.838	1.263.085	244,43%
Summe	42.498.472	45.682.877	50.279.259	4.596.382	10,06%

¹⁾ Die Umsatzerlöse Hardwaremieten in 2016 beinhalten die Abrechnung für die Jahre 2015 und 2016 abzüglich der bereits in 2015 geleisteten Abschlagszahlung i. H. v. 634.244 EUR.

Hardwaremieten

Die Umsätze aus Hardwaremieten erhöhen sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 analog den gestiegenen Arbeitsplatzzahlen der Landeshauptstadt München um 0,5 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR.

IT-Projektleistungen

Im Rahmen des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2017 sind Umsätze für IT-Projektleistungen in Höhe von 38,2 Mio. EUR geplant und bedeuten eine Steigerung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 um 2,6 Mio. EUR. Ausschlaggebend hierfür ist die geplante Umsetzung zusätzlicher Vorhaben im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2017:

- STRAC_ITV_0015 „Umsetzung technische IT-Sicherheits-Infrastruktur (NeSsi)“ i. H. v 0,9 Mio. EUR
- STRAC_ITV_0053 „NeSsi-2“ i. H. v. 1,3 Mio. EUR
- STRAC_ITV_0051 „Mobile Kommunikationsoffensive“ i. H. v. 0,7 Mio. EUR

Zusätzlich ergaben sich sowohl ertragserhöhende als auch ertragsmindernde Planungsanpassungen bei allen im Wirtschaftsjahr 2017 geplanten Vorhaben, die sich in Summe nahezu ausgleichen.

Kontingente

Über den Bereich Kontingente werden Aufwände geplant, die sowohl durch it@M Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch externe Dienstleister erbracht werden und die Kriterien eines Vorhabens nicht erfüllen, da sie bei it@M mindestens vier Personentage aber max. 60 Personentage in Anspruch nehmen.

Die Planung der Umsätze im Bereich Kontingente basiert auf der im Wirtschaftsplan 2017 von STRAC zugrunde gelegten Verteilung von 3.500 Personentagen auf alle Referate und Eigenbetriebe. Der Ansatz liegt mit 3,5 Mio. EUR rund 0,4 Mio. EUR unter dem Planansatz im Wirtschaftsplan 2017 und ergibt sich aus der Anpassung des durchschnittlichen Tagessatzes an die Werte des Jahres 2016.

Multifunktionsgeräte

Die Umsätze für Multifunktionsgeräte liegen im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 mit 2,9 Mio. EUR über dem Niveau des Wirtschaftsplans 2017 (+0,6 Mio. EUR). Ausschlaggebend hierfür ist ein erhöhter Ansatz im Bereich der Gerätemiete aufgrund der gestiegenen Anzahl an Multifunktionsgeräten (+0,2 Mio. EUR) und ein deutlich höherer Verbrauch aus der Nutzung der Geräte (+0,4 Mio. EUR).

Sonstige ITK-Dienstleistungen

Die geplanten Umsatzerlöse im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 beinhalten außerdem eine Wahlpauschale für die IT-Unterstützung der Bundestagswahl 2017 (0,4 Mio. EUR). Aufgrund eines gestiegenen Aufwands für die Vorhaltung des Altsystems wurde die Wahlpauschale gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 erhöht (+0,2 Mio. EUR). Darüber hinaus ist im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 eine Kompensationsleistung für die Unterstützung des RBS im Rahmen der Neuorganisation des RBS-ZIB (1,1 Mio. EUR) geplant. Der Planansatz für die Sonderabrechnung von in 2015 beschafften SAP-Lizenzen (0,3 Mio. EUR) bleibt gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 unverändert.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 sind sonstige betriebliche Erträge i. H. v. 0,4 Mio. EUR für Personalkostenersätze aus geschlossenen Einsatzvereinbarungen geplant. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 umfasst der Planansatz zusätzliche Personalkostenersätze in den Vorhaben Blinden- / Sehbehindertenarbeitsplätze und eVergabe sowie in den Bereichen GPTW-Koordination und Finanzierung aus dem Sozialfonds.

Ertragszuschuss

Ferner enthält die Umsatzplanung geplante Ertragszuschüsse für das Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ (vgl. Zuwendungsvereinbarung vom 15.04.2014) und für das Vorhaben Backup-Rechenzentrum. (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05560 it@M; Projekt Backup-Rechenzentrum, Anlage 5 Zuwendungsvereinbarung). Hierbei ergaben sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 Planungsanpassungen im Vorhaben Backup-Rechenzentrum, die sich auch unmittelbar auf die Höhe der Zuwendung auswirken.

1.4.2. Materialaufwand

Für das Wirtschaftsjahr 2017 sind Materialaufwendungen i. H. v. insgesamt 72,4 Mio. EUR vorgesehen, was einer Erhöhung um 10,0 Mio. EUR gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 entspricht.

Der wesentliche Anteil i. H. v. 50,9 Mio. EUR entfällt dabei auf externe Dienstleistungen (+5,9 Mio. EUR). it@M verfolgt auch weiterhin das Ziel externe Dienstleistungen abzubauen und durch den Aufbau zusätzlicher interner Ressourcen zu kompensieren. Allerdings machen die erforderliche Umsetzung zusätzlicher Vorhaben wie „Mobile Kommunikations-offensive“, „NeSsi Stufe 1 + 2“, die Unterstützung bei der Reorganisation des RBS-ZIB durch it@M sowie erweiterte Anforderungen im Vorhaben „Wahl Agenda IT 2017“ eine Erhöhung der geplanten Aufwendungen für externe Dienstleistungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 notwendig. Diese zusätzlichen Anforderungen waren bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2017 noch nicht absehbar.

Da weiterhin große und ressourcenintensive Vorhaben wie Betriebsstabilisierung, Backup-RZ, Zentraler Fileservice, eGov Stufe 2 oder WiFa-Bau durchzuführen sind, ist eine Kom-

pensation dieser zusätzlichen Aufwendungen über andere Bereiche im Wirtschaftsjahr 2017 nicht möglich. Auch eine Kompensation des Mehraufwands durch den Aufbau internen Personals wird sich in 2017 noch nicht realisieren lassen.

Die verschiedenen Verbesserungsmaßnahmen, die zur schnelleren Besetzung von Stellen führen sollen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06998) werden ihre Wirkung erst im Laufe des Jahres 2017 vollständig entfalten.

Neben den Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält der geplante Materialaufwand auch Aufwendungen für Multifunktionsgeräte (2,9 Mio. EUR), Telekommunikation (14,4 Mio. EUR), geringwertige Wirtschaftsgüter (4,1 Mio. EUR)² und sonstige bezogene Leistungen (0,1 Mio. EUR). Aufgrund eines deutlich gestiegenen Aufwands für Hard- und Software unter 150 EUR im Jahr 2016 und einer absehbaren Erhöhung der Telefonkosten durch die Umsetzung der Vorhaben „Mobile Kommunikationsoffensive“, „Bandbreitenerhöhung Verwaltungsnetz und pädagogisches Netz“ und „M-WLAN für die öffentlichen Münchner Schulen“ ist eine Erhöhung der Positionen Telekommunikation und GWGs i. H. v. 3,8 Mio. EUR geplant.

1.4.3. Personalaufwand

Die Festlegung des Personalkostenansatzes für das Wirtschaftsjahr 2017 auf rund 53,8 Mio. EUR trägt der Umsetzung verabschiedeter Stadtratsbeschlüsse mit personellen Folgemaßnahmen Rechnung³. Durch die zeitversetzte Besetzung der Stellen erhöhen sich die Personalaufwände in 2017 u. a. durch die Besetzung der Stellen, die zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Schulbauoffensive 2020 und der Beschlüsse zum Ausbau des RBS Netzwerks geschaffen wurden.

Im Budget sind neben den tariflichen Erhöhungen und Besoldungserhöhungen auch die prognostizierten Mehrkosten für die Anpassung der Stellenbewertungen durch die Neue Entgeltordnung zum TVöD eingeflossen. Ebenfalls berücksichtigt ist ein Rückstellungsaufwand für Pensionen und Beihilfen i. H. v. rund 6 Mio. EUR.

1.4.1. Abschreibungen

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 verringern sich die Abschreibungen geringfügig von 24,1 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR auf 21,9 Mio. EUR.

Die Reduzierung begründet sich im Wesentlichen durch eine gegenüber der Annahme im Wirtschaftsplan 2017 verringerte tatsächliche Investitionstätigkeit in 2016, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2017 noch nicht absehbar war.

1.4.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 um 3,1 Mio. EUR auf insgesamt 41,6 Mio. EUR. Die Umsetzung der Vorhaben „Mo-

² Im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses 2016 wurden die Positionen „Multifunktionsgeräte“, „Telekommunikation“ und „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ innerhalb der Gewinn und Verlustrechnung vom sonstigen betrieblichen Aufwand in den Materialaufwand umgegliedert.

³ Im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses 2016 wurde die Position „Sonstige Personalaufwendungen“ innerhalb der Gewinn und Verlustrechnung vom Personalaufwand in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgegliedert.

bile Kommunikationsoffensive“, „Bandbreitenerhöhung Verwaltungsnetz und pädagogisches Netz“ und „M-WLAN für die öffentlichen Münchner Schulen“ führt zu einer deutlichen Steigerung der geplanten Instandhaltungsaufwände für den Betrieb der Telekommunikationstechnik bei it@M (+2,8 Mio. EUR).

1.4.3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 ergibt einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Das Preismodell 1.0 hat zum Ziel, ein über den Gültigkeitszeitraum von 3 Jahren hinweg ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften.

Aufgrund der beschlossenen Verlängerung des Preismodells 1.0 um ein Jahr (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06987 vom 15.11.2016) sowie des damit verbundenen geplanten Fehlbetrags im Wirtschaftsjahr 2018, unterstützt das Ergebnis weiterhin das Ziel, ein nunmehr über einen Zeitraum von 4 Jahren ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

2. Liquiditätssicherung

2.1. Kassenkredit für das Wirtschaftsjahr 2017

Nach Art. 73 Abs. 2 GO soll der Kassenkredit im Regelfall ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht übersteigen. Im Wirtschaftsplan 2017 wurde aufgrund der geplanten Erträge in Höhe von 176,8 Mio. EUR ein Kassenkredit in Höhe von 29,4 Mio. EUR angesetzt.

Die geplanten Erträge im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 sind gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 um 15,5 Mio. EUR gestiegen, so dass die Neuberechnung des Kassenkredits einen Ansatz in Höhe von 32,0 Mio. EUR ergibt.

2.2. Investitionskredit für das Wirtschaftsjahr 2017

Die in das Wirtschaftsjahr 2017 übertragene Kreditermächtigung beträgt 17,5 Mio. EUR. Insgesamt sind für 2017 Investitionen in Höhe von 46,5 Mio. EUR über Kredite zu finanzieren. Die nach 2017 übertragene Kreditermächtigung wurde zum Zeitpunkt der Beschlussstellung bereits durch eine Kreditaufnahme in gleicher Höhe erschöpft, beinhaltet allerdings bereits einen Betrag i. H. v. 10,0 Mio. EUR des für das Wirtschaftsjahr 2017 geplanten Investitionsvolumens. Daher wird für 2017 eine Kreditermächtigung in Höhe von 36,5 Mio. EUR beantragt.

3. Fünf-Jahres Planung

Aufgrund des eingeschränkten Planungszyklus und der zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2017 noch nicht hinreichend abschätzbaren Auswirkungen aus dem Gutachten zur Untersuchung der IT, ergibt sich keine Veränderung in der 5-Jahres Planung. Die im Beschluss zum Wirtschaftsplan 2017 enthaltene finanzielle Entwicklung des Eigenbetriebs it@M bleibt somit auch für den Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 maßgeblich.

5. Beteiligungen

Der Verwaltungsbeirat von it@M, Herr Stadtrat Dr. Florian Roth, die Stadtkämmerei, das Revisionsamt, das Personal- und Organisationsreferat, das Direktorium – STRAC sowie der Gesamtpersonalrat haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Antrag des Referenten

1. Der Wirtschaftsplan für it@M für das Wirtschaftsjahr 2017 wird im

1.1. Erfolgsplan in den Erträgen mit	192.243.739 EUR
und in den Aufwendungen mit	190.407.221 EUR
(= Differenz: Jahresüberschuss)	1.836.518 EUR

 und im

1.2. Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit festgesetzt.	66.382.075 EUR
---	----------------
2. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen nach dem Vermögensplan wird auf festgesetzt. 36.455.439 EUR
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf festgesetzt (Art. 73 Abs. 2 GO). 32.000.000 EUR
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. it@M – Beschluss- und Berichtswesen